

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung 22/11/2017

Altglasentsorgung

Der AZ v. 27/1072017 war zu entnehmen, dass die Glasentsorgung in Mainz ab 01/01/2018 durch einen privatwirtschaftlichen Entsorger, die Rohstoffmanagement GmbH (RMG). Durchgeführt wird. Weiter heißt es in der AZ, dass der Entsorgungsbetrieb mit der letzten Leerung der Glastonnen diese abziehen wird.

Für die Mainzer Neustadt heißt das, ab ca. dem 10/12/2017 können die Bürgerinnen und Bürger ihr Altglas nicht mehr bequem am Haus entsorgen:

Erfahrungen in der Geschichte der Mainzer Abfallwirtschaft haben gezeigt, dass eine privatwirtschaftliche Abfallentsorgung nur äußerst schlecht funktioniert hat.

Wie will die Stadt Mainz sicherstellen, dass das bequeme und erfolgreiche Sammelsystem nicht zusammenbricht?

Wo sollen die Bürgerinnen und Bürger ihr Glas entsorgen, zumal über Weihnachten und Silvester ein erhöhter Glasanfall zu erwarten ist.

Werden die Bürgerinnen und Bürger über den Wegfall der Glastonnen ab Mitte Dezember informiert.

Mit dem Wegfall – auch vorübergehend – der Altglasgefäße am Haus ist damit zu rechnen, dass viel Altglas in der Restmülltonne landet, es also einen zusätzlichen Bedarf an Restmüllgefäßen gibt.

Kann der Entsorgungsbetrieb kurzfristig 100te Müllgefäße aufstellen? Werden dadurch die Gebührenzahler unnötig belastet?

Hat der Entsorgungsbetrieb alternative Pläne bei einem Scheitern der Altglasentsorgung durch den privaten Entsorger?

Welche Auswirkungen hat ein hoher Glasanteil im Restmüll für die Energie- und Wärmegewinnung der Müllverbrennungsanlage auf der Ingelheimer Aue?

Sigi Aubel

Mainz, 29/10/2017